



Engagement für Simmershausen: Rainer Haldorn (links) und Erwin Sedlazeck vom Arbeitskreis der Dorferneuerung vor der historischen Schmiede. Auch dieser Bereich soll schon in diesem Jahr aufgewertet werden. Fotos: Schräer

HINTERGRUND

Nicht Teil der Dorferneuerung

Folgende Projekte standen auf der Wunschliste zur Dorferneuerung Simmershausen und wurden in Verhandlungen mit der Investitionsbank Hessen (IBH) gestrichen:

- Sanierung DRK-Haus (kalkuliert mit 70 000 Euro); soll über das Konjunkturprogramm erfolgen;
- energetische Sanierung der Schneeganshütte (15 000 Euro); liegt nicht im Fördergebiet;
- Hauffstraße in Stand setzen (120 000 Euro); ist Aufgabe der Gemeinde;
- gemeinsamer Maschinenwaschplatz und Tankanlage für Landwirtschaft (120 000); Summe steht nicht im Verhältnis zum Bedarf;
- kulturhistorischer Rundwanderweg (20 000 Euro); soll als Eco-Pfad vom Landkreis realisiert werden;
- Ausbau des Radwegenetzes zwischen dem R 1, Vellmar und Diemelradweg (68 000 Euro); ist laut IBH kein Projekt für eine Dorferneuerung (mic)

Haus für Simmershausen

Mit Dorferneuerung Projekte für 670 000 Euro – Auch Schmiede wird aufgewertet

VON MICHAEL SCHRAER
.....
FULDATAL. Klar war die Wunschliste noch länger. Dennoch, Rainer Haldorn und Erwin Sedlazeck vom Arbeitskreis Dorferneuerung Simmershausen sind zufrieden mit dem Erreichten. Nach der Verhand-

lung mit der Investitionsbank Hessen (IBH) stehen jene Projekte fest, die den Ortsteil bis 2017 voranbringen sollen. Und auch die Höhe der Investitionen, die zu 60 Prozent vom Land gefördert werden.

Insgesamt werden in Simmershausen 670 000 Euro ausgegeben. Normal sei eine Größenordnung von 600 000 Euro, sagt Haldorn. Die IBH habe sich auch auf einen höheren Betrag eingelassen, „weil das Engagement hier so hoch ist“, betont Sedlazeck.

Der größte Batzen ist für das Haus der Vereine und dessen Außenfläche vorgesehen, in der Summe 535 000 Euro. Das Gebäude, das die Gemeinde vom Landkreis übernehmen will, wollen die Initiatoren zum Haus der Be-

gegnung umbauen. Als Treffpunkt sei das Haus auch für die Vereine sehr wichtig, „schließlich haben wir kein Dorfgemeinschaftshaus“, betont Sedlazeck.

Zunächst soll ein Träger- und Nutzungskonzept erstellt werden (15 000 Euro). Um die Folgekosten gering zu halten, ist laut Haldorn daran gedacht, dass Vereine und Verbände den Betrieb gewährleisten. „Wir setzen auf engagierte Menschen aus dem Dorf, zusammen sollten wir das hinkriegen“, meint Sedlazeck.

Der hat zum Beispiel die Organisation eines Lesecafés im Blick, in dem Veranstaltungen stattfinden sollen und dank einer vorhandenen Küchenzeile Kaffee und Tee gekocht, kalte Getränke angeboten werden können. Im Obergeschoss sollen zudem zwei kleine Veranstaltungsräume eingerichtet werden.

Der Turnverein behält Räume im Erdgeschoss, ein Büro für Vereine und Verbände wird zusätzlich entstehen. Das Museum bleibt im Dachgeschoss, erhält aber einen zusätzlichen Raum im Oberge-

schoß. Auch ein Fahrstuhl, eine zweite Treppe sollen gebaut werden. Wann es mit den Umbauten losgehen kann, hängt auch davon ab, wann die benachbarte Grundschule saniert wird, die Schulbetreuung das Haus der Vereine verlässt, sagt Haldorn.

Das für 400 000 Euro umgebaute Haus soll die Dorfmitte aufwerten, Gleiches werde ein Mehrgenerationenplatz erreichen. Mit Spielmöglichkeiten für Kinder, Bänken und einer Überdachung. Letztere soll auch als Treffpunkt für Jugendliche dienen. Für die Außenanlage sind 120 000 Euro veranschlagt.

Schon in diesem Jahr stehen im Fuldataler Haushalt, die Gemeinde muss jeweils das Geld vorschießen, 70 000 Euro für erste Projekte der Dorferneuerung. Sie dienen der Verbesserung der alten Schmiede mit einem Zugang zur Espe, die in Simmershausen Haufe heißt. Und des Fußwegs zum Tanzeplatz, der neue Stufen, vielleicht auch Lampen zur Beleuchtung bekomme, sagt Sedlazeck.

HINTERGRUND



Zentrales Projekt: Die ehemalige Schule in der Dorfmitte soll vom Landkreis übernommen und nach Umbau sowie Sanierung zum Haus der Begegnung werden.